Schülerstipendien für begabte Zuwanderer

TiL Broschüre von 2004

Talent im Land

Bildung schafft Chancen

www.bosch-stiftung.de

ROBERT BOSCH STIFTUNG
Markelstiftung

Talent im Land – ein Programm der Robert Bosch Stiftung
und der Markelstiftung

*„Bildung ist nicht auf die Schule begrenzt.
Sie geht unerbittlich weiter bis ans Lebensende.“*

Sir Peter Ustinov, Schauspieler und Schriftsteller

TiL Broschüre von 2004

Grußwort des Schirmherren

In der Folge des Zweiten Weltkrieges kam eine große Zahl von Menschen in den deutschen Südwesten, um sich niederzulassen und eine neue Heimat zu finden. Diese Menschen wurden engagierte Bürgerinnen und Bürger und haben mitgebaut am großen Erfolg unseres Landes. Ohne die Kreativität, die Leistungsbereitschaft und den Einsatz dieser „Zugewanderten“ wäre unser Land um einiges ärmer – an Vielfalt und Wohlstand.

Sehr gerne habe ich die Schirmherrschaft für Talent im Land übernommen. Initiiert und getragen von der Robert Bosch Stiftung und der Markelstiftung unterstützt dieses Programm Schülerinnen und Schüler aus Zuwandererfamilien dabei, ihre Begabungen und Fähigkeiten erfolgreich in die Gesellschaft einzubringen. So werden sie zu Vorbildern für andere und zu Vorreitern einer erfolgreichen, kulturell vielfältigen und leistungsfähigen Gesellschaft.

Es gilt nun, Talent im Land weiter auszubauen, um Jugendliche noch besser fördern zu können. Ich wünsche dem Projekt eine breite und wachsende Unterstützung und viel Erfolg für die Zukunft. Ich bin sicher, daß sich dieses vorbildliche Engagement für junge Menschen lohnen wird. Zum Wohle der Betroffenen ebenso wie zum Wohle einer harmonischen und zukunftsfähigen Gesellschaft.

Erwin Teufel
Ministerpräsident des Landes
Baden-Württemberg

Bildung fördert Integration. Wir fördern Bildung.

„Gelungene Integration ist in unserem eigenen, vitalen Interesse. Sie mobilisiert Kräfte, die wir für eine gute Zukunft brauchen.“

Johannes Rau, Bundespräsident

Die Chancen einer multikulturellen Gesellschaft verwirklichen, Potentiale erkennen, Leistung fördern – das sind die Ziele, für die Talent im Land steht. Und zwar ganz konkret:

Individuelle Bildungschancen für Zuwandererkinder eröffnen

Erfolgreich in Schule, Ausbildung und Beruf – das sind die besten Voraussetzungen für eine gelungene Integration in unsere Gesellschaft. Im Zentrum des Programms steht daher die finanzielle und persönliche Unterstützung von begabten Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund, die das Abitur anstreben.

Interkulturelle Kompetenzen in unserer Gesellschaft stärken

Unsere Stipendiaten setzen damit Zeichen, welche individuellen Chancen sich für Zuwanderer aus der aktiven Teilnahme am Bildungswesen ergeben. Und sie zeigen, welches Potential an Leistungsbereitschaft, Kreativität und interkultureller Kompetenz in den Zuwanderern steckt.

Zuwanderung als Chance erkennen

Dieses Potential weiter zu vernachlässigen, kann sich unsere Gesellschaft in Zukunft nicht mehr leisten. Talent im Land will Schule, Wirtschaft und Gesellschaft Anstöße geben, Jugendlichen aus Zuwandererfamilien als die Chance zu sehen, die sie sind. Und geht mit gutem Beispiel voran.

TiL Broschüre von 2004

TIL Broschüre von 2004

Gesellschaftliche Verantwortung übernehmen

Chancen verbessern durch Bildung und Bildungschancen verbessern – dieses Ziel hat Robert Bosch zeit seines Lebens verfolgt und als Vermächtnis an die Robert Bosch Stiftung weitergegeben. 1964 gegründet, ist sie eine der großen Unternehmensstiftungen in Deutschland. Ihre Förderschwerpunkte liegen in den Bereichen Wissenschaft, Gesellschaft, Gesundheit, Humanitäre Hilfe, Völkerverständigung sowie Jugend, Bildung, Bürgergesellschaft.

Die Markelstiftung fördert seit ihrer Gründung 1920 besonders begabte junge Menschen, die die Kosten für ihre Ausbildung nicht aus eigener Kraft tragen können. Dieses Konzept wurde aktiv von Robert Bosch unterstützt.

Gemeinsam fördern

In der Bildungs- und Ausbildungsförderung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund haben die beiden Stiftungen schon früh einen Schwerpunkt gesetzt: Seit 1985 vergibt die Robert Bosch Stiftung gemeinsam mit der Stuttgarter Markelstiftung Stipendien an ausländische Schüler in Baden-Württemberg. Das 2003 gegründete Programm Talent im Land bündelt die Stipendien für Migranten und integriert sie in ein umfassendes Förderkonzept.

„Bildung hebt ein Volk und macht es nicht nur geeignet, sich wirtschaftlich zu behaupten, sondern gibt ihm auch die Möglichkeit, politisch richtig zu handeln und Irrlehren als solche zu erkennen.“ *Robert Bosch*

TiL Broschüre von 2004

Talent im Land will Schülern aus Zuwandererfamilien eine Umgebung schaffen, in der sie sich ihren Begabungen entsprechend entfalten können. In unsere Arbeit sind deswegen auch das schulische und familiäre Umfeld der Jugendlichen einbezogen.
Die Programm-Bausteine sind:

Stipendium

Das monatliche Stipendium beträgt durchschnittlich 200 Euro und kann für Schule, Bücher, Sprachkurse, musisch-kulturelle Interessen, aber auch für den Lebensunterhalt eingesetzt werden.
Es endet mit dem Abitur. Zusatzunterricht in Deutsch und in Fremdsprachen, Klassenfahrten oder die Anschaffung eines Computers werden je nach Bedarf bezuschußt.

Die Fördermittel stehen grundsätzlich nur dem Stipendiaten zur Verfügung und erstrecken sich bis zum Erreichen des angestrebten Abschlusses.

Persönliche Betreuung

Die Stipendiaten erarbeiten sich in regelmäßig stattfindenden Seminaren neues Wissen – von Präsentationstechniken bis hin zur politischen Bildung. Bei den Jahrestreffen können sie voneinander lernen und sich gegenseitig unterstützen. Die Programmkoordinatorin berät bei Fragen zur individuellen Bildungs- und Lebensplanung.

Alumni-Netzwerk

Auch nach dem erfolgreichen Schulabschluß bleiben Talent im Land-Stipendiaten dem Programm verbunden: als „Bildungsbotschafter“ an Schulen und bei Veranstaltungen mit den aktuellen Stipendiaten. Vor allem für die berufliche Orientierung und Karriereplanung können sie wertvolle Hinweise geben.

Lehrer-Netzwerk

Ohne das Engagement von Lehrerinnen und Lehrern ist die Arbeit von Talent im Land gar nicht denkbar: Sie arbeiten jeden Tag ganz praktisch an der Integration von Schülern mit Migrationshintergrund und sie sind unsere „Talentsucher“. Durch Fortbildungs- und Informationsangebote in den Bereichen interkulturelles Lernen und Begabtenförderung stärken wir ihre Kompetenz.

Eltern-Information

Oft können Eltern die Bildungskarriere ihrer Kinder nicht unterstützen, da ihnen die grundlegenden Informationen zum deutschen Bildungssystem fehlen oder die Schwellenangst gegenüber Lehrern und Schule einfach zu groß ist. Regelmäßige Informationsveranstaltungen helfen, diese Defizite zu verringern.

Öffentlichkeitsarbeit

Was nützen die besten Vorbilder, wenn keiner sie kennt? Durch öffentliche Veranstaltungen und die gezielte Ansprache von Medien und anderen Multiplikatoren sorgt Talent im Land dafür, daß das Programm und seine Förderer wahrgenommen werden und daß Migrantenkinder nicht ständig als Sorgenkinder in der Öffentlichkeit stehen.

Mehr als „sehr gut“ – wir fördern junge Persönlichkeiten

Zielgruppe des Stipendienprogramms sind Schüler weiterführender Schulen, die mindestens 14 Jahre alt sind beziehungsweise die achte Klasse besuchen. Ihr dauerhafter Aufenthalt in Deutschland wird vorausgesetzt.

Ungünstige Ausgangsbedingungen

Die Herkunft aus einer Migrantenfamilie behindert oft die Schulkarriere: Trotz gleicher Begabung, schaffen nur knapp 10 Prozent der „Ausländer“-Kinder das Abitur, bei den „Deutschen“ sind es 25 Prozent. Sprachschwierigkeiten sind dabei nur ein Problem.

Finanzielle Probleme, beengte und schlechte Wohnverhältnisse wirken sich negativ auf die Lernsituation aus. Zudem befürchten manche Eltern, daß sich ihre Kinder durch höhere Bildung von ihnen entfremden.

Bewerbungsverfahren

Bewerber können sich direkt bewerben oder werden empfohlen. Zur Bewerbung gehört das schriftliche Gutachten einer Lehrkraft. Eine Auswahl von Bewerbern wird zum Gespräch mit einer unabhängigen Jury eingeladen. Ihr fällt die Aufgabe zu, die Stipendiaten auszuwählen.

Aufnahmebedingungen

Die zentralen Auswahlkriterien sind, neben besonderen schulischen Leistungen, Motivation, Leistungsbereitschaft und Zielstrebigkeit über rein schulische Belange hinaus. Gesucht werden junge Menschen mit Persönlichkeit.

TiL Broschüre von 2004

Pawel Beller ist eine solche Persönlichkeit. Als er 2002 mit seiner Familie aus Almaty (Kasachstan) nach Heidelberg kam, hatte er gerade drei Wochen Deutschunterricht. Mittlerweile ist er 17 Jahre alt, geht in die 12. Klasse eines Heidelberger Gymnasiums und gehört zu den führenden Köpfen der Informatik-AG. „Anfangs haben die Deutschen da wohl gedacht, in Kasachstan gäbe es noch nicht mal Strom. Jedenfalls waren sie total verblüfft, daß ich mit dem Computer umgehen konnte.“ Pawel war schon in Almaty ein echter Computer-Crack, nach dem Abitur will er Mechatronik oder Wirtschaftsinformatik studieren. „Auf jeden Fall an einer Fachhochschule. An der Uni ist das alles viel zu... Wie sagt man? ...theoretisch.“

Stipendiat von Talent im Land ist Pawel seit 2003. Demnächst wird er an seiner Schule die Ergebnisse eines Projektes zur Völkerverständigung präsentieren, das aus seinem ersten Talent im Land-Seminar entstanden ist. „Durch Talent im Land hab’ ich viel mehr Kontakte, ich kenn’ jetzt Leute, die für meine Situation Verständnis haben.

„Durch Talent im Land hab’ ich viel mehr Kontakte, ich kenn’ jetzt Leute, die für meine Situation Verständnis haben.“ *Pawel, 17 Jahre*

Vielen geht’s ja so wie mir. Mein Selbstbewußtsein ist auch viel größer geworden. Meine ganze Familie ist stolz auf mich, daß ich in das Programm aufgenommen wurde.“

Zukunft stiften – selbst fördern

„Eine Investition in Wissen bringt immer noch die besten Zinsen.“

Benjamin Franklin, amerikanischer Schriftsteller und Natruwissenschaftler

Bis jetzt können in Baden-Württemberg jedes Jahr 50 Stipendiaten neu aufgenommen werden. Talent im Land will seine Förderung ausweiten – auch in andere Bundesländer. Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung – als Lehrer, als Unternehmer oder als Multiplikator.

Verantwortung zahlt sich aus

In der modernen Arbeitsgesellschaft sind Mitarbeiter mit Migrationshintergrund schon seit langem selbstverständlich. Indem Sie Talent im Land unterstützen, zeigen Sie Verantwortung für die erfolgreiche Weiterentwicklung unserer Gesellschaft zu mehr Zukunftsfähigkeit, mehr kultureller Vielfalt und mehr interkultureller Kompetenz.

Gegenüber Ihren Mitarbeitern mit Zuwanderungshintergrund setzen Sie Zeichen für eine erfolgreiche Integration.
Und schaffen mit Ihrem Engagement dafür weiteren Anreiz.

Pate, Sponsor oder Kooperationspartner?

Sie übernehmen die Patenschaft für einen oder mehrere Stipendiaten. Mit 16 000 Euro ermöglichen Sie einem begabten Schüler die Verwirklichung seines Abiturtraumes. Als Sponsor unterstützen Sie Talent im Land mit einem einmaligen Betrag oder durch Sachleistungen. Als Kooperationspartner entscheiden Sie sich für eine umfangreiche Investition, die das Programm insgesamt mitträgt.

Was Sie als Lehrer tun können

Einer Ihrer Schüler entspricht unserem Förderungsprofil? Sie engagieren sich an Ihrer Schule verstärkt für Integration? Interkulturelles Lernen ist Ihnen ein Anliegen? Dann nehmen Sie Kontakt zu uns auf und profitieren von unserem Lehrer-Netzwerk.

Gemeinsam Zeichen setzen

Wer sich trotz der schwierigen Bedingungen so engagiert und motiviert zeigt wie viele Schüler aus Zuwandererfamilien, setzt schon jetzt Zeichen für Leistungsbereitschaft und Energie. Solche Jugendliche haben unsere Unterstützung einfach verdient.

Je mehr Menschen Talent im Land unterstützen, desto schneller erreichen wir unser gemeinsames Ziel, die Bildungschancen von Zuwandererkindern zu fördern. Denn schließlich helfen Sie uns nicht nur finanziell: Ihr Name auf der Spenderliste wird auch andere von der Notwendigkeit des Programms überzeugen.

TiL Broschüre von 2004

Wie ein Stipendium und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten ein Leben verändert

„Einfach losgehen zu können und ein Buch zu kaufen – das war schon toll. Aber noch wichtiger ist der persönliche Kontakt. Daß da jemand ist, den man immer um Rat fragen kann.“ *Ayfer Şen, 30 Jahre, Stuttgart*

Die ersten Talent im Land-Stipendiaten werden 2004 ihr Abitur machen. Was aus ihnen alles werden kann, zeigen die Karrieren von jungen Zuwanderern, die schon vorher von der Robert Bosch Stiftung und der Markelstiftung unterstützt wurden, zum Beispiel Ayfer Şen.

Ayfer stammt aus einem Dorf im kurdischen Teil der Türkei. Mit fünf Jahren kam sie nach Stuttgart. In der 10. Gymnasialklasse wurde sie vom Rektor ihrer Schule für ein Stipendium der Markelstiftung empfohlen. Auch während ihres Studiums, Jura und Europawissenschaften, wurde sie weiter gefördert. Heute ist sie zentrale Auslandskoordinatorin für die baden-württembergischen Berufsakademien.

„Wenn ich so höre, was andere Stipendiaten alles hinter sich haben, dann kommt mir mein Weg richtig einfach vor. Ich mußte mir den Weg ins Gymnasium wenigstens nicht gegen schulische Widerstände erkämpfen. Aber darum geht's ja gerade: daß in der Schule das Talent zählt und nicht, ob man von der ‚richtigen' Seite der Straße kommt. Dafür bin ich auch gerne ‚Bildungsbotschafterin' für Talent im Land.“

TiL Broschüre von 2004

Ansprechpartner für Bewerber, Lehrer und Förderer

Sie denken darüber nach, uns finanziell zu unterstützen? Frau Kreher steht Ihnen für ein Gespräch gerne zur Verfügung:

ROBERT BOSCH STIFTUNG
Talent im Land
Christiane Kreher
Heidehofstraße 31
70184 Stuttgart

Tel.: 07 11 / 4 60 84 – 75
Fax: 07 11 / 4 60 84 – 10 75
E-Mail: christiane.kreher@bosch-stiftung.de

Stipendium und Lehrer-Netzwerk – wer mehr über die Bewerbungsvoraussetzungen und das Bewerbungsverfahren wissen will oder Fragen zum Lehrer-Netzwerk hat, wendet sich an:

Talent im Land
Universität Tübingen
Susanne Mayr
Wilhelmstraße 19
72074 Tübingen

Tel.: 0 70 71 / 29 – 7 43 82
Fax: 0 70 71 / 29 – 51 93
E-Mail: talentimland@uni-tuebingen.de